



Vd  
1164



III, 76

1 gl.

III, 76.





Aus dem Lager vor Stralsund den  
5ten Novemb. 1715.

**D**er Herr Obrist von Köppen ist mit  
3000. Mann comandiret worden/  
das Francken-Werck zu attacki-  
ren/ desgleichen die Cavallerie zur  
Reserve / und wenn es glücklich gehen wür-  
de in die Stadt einzudringen / es ist auch so  
weit glücklich abgangen / daß sie nicht al-  
lein das Francken-Werck bestiegen / sondern  
wo sie nicht den Weg nach dem Thor gefeh-  
let hätten / wären sie auch in die Stadt ein-  
gedrungen / denn das Thor ist würcklich of-  
fen gewesen / zehn von unsern Zimmer-Leu-  
ten



ten sind wirklich in die Stadt hinein gekommen / und seynd auch noch darinn ; Wie der Herr Obrist. Lieutenant von Köppen mit dem Obrist-Lieutenant von Kalckstein auf die Brücke kommen / ziehen sie just die Brücke auf ; Das Feuer gieng ohngefehr um 3. Uhr an / und währete nahe an eine Stunde. Es war schön anzusehen / indem viele falsche Uttaqven / so wohl bey den Dähnen als bey Uns waren. Die Unsere seynd nahe so weit / als in Berlin die breite Strasse lang / etliche bis an die Knie / etliche auch halb Mann tieff durch das Wasser gegangen / 2. Metallene und 8. Eiserne Canons / nebst 2. Fahnen seynd Uns zur Beuthe geworden ; Unser Seits seynd wenig geblieben / ein Obrist-Lieutenant / ein Major seynd tödtlich blefuret / zwey bis drey Lieutenants haben kleine Blessuren empfangen / und einer ist todt ; An Gemeinen sind wenig / ohngefehr an die dreyßig Todte und  
Blefurte ;



Bleibte ; Jedemnoch habe keine gewisse  
Nachricht / weil ich die Liste davon noch  
nicht gesehen. Hingegen Schwedische Sei-  
te vernimmt man gewiß / daß der Ge-  
neral von Trautfeldt todt geschossen sey ;  
Was an Gemeinen geblieben / weiß man  
noch nicht / so viel weiß Ich / daß die Un-  
serigen die Schweden in ihren Zelten todt  
gestochen haben / dann die Meisten waren  
in guter Ruhe ; An Gefangenen / so viel  
ich im Finstern ohngefehr angemercket habe /  
schätze an die vier Hundert Mann Gemeine /  
zwey Capitains / zwey Lieutenants / und  
zwey Jändrichs. Die Liste ist auch noch  
nicht heraus / Unsere Musquetierer haben  
ziemliche Beuthe gemacht / einer zwey bis  
drey Pferde / auch sonst allerhand / wie  
auch einige Ducaten. Dieses ist die Haupt-  
Ursach / weil Sie in der Bor-Stadt und  
sonst bey dem Plündern sich aufgehalten /  
sonst wären sie zum Thore hineingekom-  
men. Bey dem Francken-Thore haben sich  
die



Unserigen in der Contrescarpe schon eingeschnitten/ die Vor-Stadt/ so darinnen gestanden/ brandten die Unserigen mit dem anbrechenden Tage aus; Sie incommodiereten bey anbrechenden Tage Unsere Arbeiter ungemeyn/ mit drey Capers von Dähnholm/ und von die Stadt Batterien. Nunmehr glaubet man daß Unsere Approschen bey der Kupfer-Mühlen werden liegen bleiben.



Pon Vd 764/8<sup>o</sup>

ULB Halle 3  
002 404 664



D

m.f









inches

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black



Aus dem Lager vor Stralsund den  
5ten Novemb. 1715.

**D**er Herr Obrist von Köppen ist mit  
3000. Mann comandiret worden/  
das Francken-Werck zu attaqvi-  
ren/ desgleichen die Cavallerie zur  
Reserve / und wenn es glücklich gehen wür-  
de in die Stadt einzudringen / es ist auch so  
weit glücklich abgangen / daß sie nicht al-  
lein das Francken-Werck bestiegen / sondern  
wo sie nicht den Weg nach dem Thor gefeh-  
let hätten / wären sie auch in die Stadt ein-  
gedrungen / denn das Thor ist würcklich of-  
fen gewesen / zehñ von unsern Zimmer-Leu-  
ten